

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1987)
Heft: 25

Artikel: Breathless : das Glasperlen Spiel
Autor: Baumgärtel, Bernd
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1052648>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

B R E A T H L E S S

Das Glasperlen Spiel

Beginnen wir mit einem Vorurteil: BREATHLESS machen Psychedelischen Wave mit starkem COCTEAU TWINS-Einfluss (oh, schon wieder dieser Name). Das soll soviel heissen, dass man sich unter der Musik ein anfänglich leichtes Geplänkel von Gitarre und Bass vorzustellen hat, darüber legt sich dann eine männliche Stimme, die hübsche, typisch englische Melodien vor sich hinsummt. Später gesellt sich dann eine Mischung aus maschinellen und manuellem Schlagzeug darüber. Zusammen wird die Musik dann immer schneller und steigert zu einem wilden Höhepunkt. Nach diesem Muster sind die meisten Stücke von BREATHLESS aufgebaut. Kaum nötig zu erwähnen, dass die Stimme des Mannes wunderschön und natürlich unnachahmlich ist. OK, OK! Ich geb's ja zu, die Beschreibung der Musik trifft doch irgendwie auf die obengenannten Vorurteile zu. Aber das ist ja völlig egal. Nein, ist es nicht! Denn, es tut mir ja schrecklich leid, aber ich muss schon wieder dieses Label erwähnen, welches aus einer Zahl (nämlich die, die nach 3 kommt) und zwei Buchstaben (welche man gerne für "anno domini" oder "Albrecht Dürer" verwendet) besteht. Eben dieses Label hat doch diese Platte gemacht, die da heisst: "FILIGREE & SHADOW" und auf eben dieser Platte singt BREATHLESS-Sänger Dominic Appleton um sein Leben. Den Satz in der THIS MORTAL COIL-Kritik (NL 21) nehme ich mit Reue zurück - aber ehrlich, er lispelt immer noch!

Aber es ist schon seltsam mit der Band, wenn man ihre Cover sieht, fühlt man sich sofort an die verklärten Meisterwerke der 23 envelope company erinnert. Hört man gar die Musik, sieht man sofort nach, ob man es mit der typischen 4AD-Band zu tun hat. Aber nein, BREATHLESS sind auf einem Level, von dem ich vorher noch nie etwas gehört habe: "Tenor Vossa"! Aber niemand wird bezweifeln, dass BREATHLESS ihren Vorbildern kräftig auf die



Finger geschaut haben (PINK FLOYD, COCTEAU TWINS) Und gestern sagte mir ein Freund, dass auch gewisse Ähnlichkeiten mit ECHO AND THE BUNNYMEN nicht zu leugnen seien!). Eigentlich war es für mich dann nur das Gefühl eines "Deja vû", als ich dann erfahren habe, dass Dominic einige Songs auf dem THIS MORTAL COIL Album singen wird. Früher oder später wäre diese Verbindung mit 4AD unumgänglich gewesen.

Ich glaube, dass das THIS MORTAL COIL Album mehreren Lesern bekannt ist, und BREATHLESS eher noch unbekannter ist. Der begnadete Mr Appleton singt auf FILIGREE & SHADOW drei wunderschöne Stücke, die so ziemlich die Höhepunkte der Platte darstellen. Das von der Gruppe PEARLS BEFORE SWINE geschriebene "The Jeweller" ist schon seit Monaten unser Mitsingschlager. Ausserdem bringt er in das von Colourbox geschriebene "Tarantula" eine Perspektive, die Colourbox in ihren Stücken selbst nie erreichen. Sein dritter Beitrag heisst "Strengths of Strings" von G.Clark (habe leider vergessen, wer das ist.) Das sind alles sehr ruhige Stücke und stehen somit ein

bisschen im Gegensatz zur BREATHLESS-Musik. Allerdings ist der Gegensatz nicht so gross und extrem wie zB. bei CINDYTALK und Gordon Sharp. Wenn man sich einmal in den BREATHLESS-Sound hineingefühlt hat, kann die Musik regelrecht zu einer Sucht werden, man fühlt eine richtige Lücke, wenn der zarte Schmelz von Dominic, das Gitarrenspiel von Ari Neufeld (sie ist ja so süss!), der unaufdringliche Bass Gary Mundi's und das präzise Schlagzeugspiel von Tristram plötzlich verstummen.

Bisher wurden die BREATHLESS-Platten von John Fryer (derjenige, welcher...) gemixt. Zu Anfang produzierte er sie auch, aber das macht die Band jetzt alleine, genausogut! Ihre ersten zwei Singles wurden kaum beachtet und verkauft. 1985 erschien dann die meistverkaufte EP "Two Days from Eden". Kurz nach der Veröffentlichung von FILIGREE & SHADOW erschien dann die Debüt-LP "the glass bead game" und in den ersten Tagen vor 1987 konnte man dann auch die neue 4-Track-EP "Nailing colours to the Wheel" belebieren - Die Erfolgstendenz ist dank der TMC Platte aufsteigend. Die Akzeptanz der BREATHLESS-Poesie ist grösser geworden. In Italien haben sie schon zwei erfolgreiche Tour absolviert, können, aber nach Deutschland traut man sich noch nicht: "...das finanzielle Risiko ist zu gross. Wir können es leisten, vor 10 Leuten aufzutreten!"

Eines Tages werden die Menschen vielleicht einmal aufwachen und merken, dass sie alles, was bis jetzt geschehen war, nur geträumt haben. Nichts wäre mehr so als früher, aber BREATHLESS wären dann noch da, denn wie gesagt:

Sie sind eine Band, die es einfach gibt. Und keiner sollte sich daran stören!

///Bernd Baumgärtel